
CAD/FM –Dokumentationsrichtlinie - V 4.0

Anlage 2-01 Erstellung Testplan AutoCAD

STAATSBETRIEB IMMOBILIEN- UND BAUMANAGEMENT SIB  Freistaat SACHSEN	
<i>Freigabeversion:</i> Version 4.0	<i>Freigabedatum:</i> 01.11.2025

- Auftragnehmer:

- (3) Ergänzen Sie, den 2D-Grundriss um einen weiteren Raum mit Tür/ Fenster und/ oder Oberlicht mit den jeweils zugehörigen Blöcken.
- (4) Füllen Sie alle Attribute der Blöcke für Raum/ Fenster/ Oberlicht und/oder Türen aus.
→ *alle relevanten Blöcke sind in der Blockbibliothek oder im Testplan zu finden*
- (5) Stellen Sie uns den überarbeiteten Testplan per E-Mail im *.dwg-Format zur Verfügung.
→ ZBM@sib.smf.sachsen.de

- Zentrales Bestandsdatenmanagement:

- (6) Hochladen des überarbeiteten Testplans ins PTS incl. Auslesen der Sachdaten aus den Attributen.
- (7) Systemseitige automatisch generierte Mail mit Protokoll / Fehlerprotokoll
- (8) Weiterleiten des Protokolls an den AN per E-Mail.

Im Falle einer Fehlermeldung im Protokoll:

- Auftragnehmer:

- 1) Testgrundriss nach den Angaben im Protokoll überarbeiten
- 2) korrigierten Testplan nochmalig per E-Mail zur Verfügung stellen
→ *Bei Problemen kontaktieren Sie ZBM.*

- Zentrales Bestandsdatenmanagement:

- 3) Hochladen des überarbeiteten Testplans ins PTS incl. Auslesen der Sachdaten aus den Attributen.
- 4) Systemseitige automatisch generierte Mail mit Protokoll / Fehlerprotokoll
- 5) Weiterleiten des Protokolls an den AN per E-Mail.

- (9) Nach erfolgreichem Übertrag der Attribute und Sachdaten aus dem CAD-Plan Erteilung einer Bestätigung, dass alle Grundrisse der gesamten Planung gemäß dem getesteten Verfahren durch den AN erstellt werden können.

BEARBEITUNGSHINWEISE:

Im Zuge der Verknüpfung des CAD-Grundrisses mit der Ebene in der FM-Sicht findet eine Prüfung der Parameter statt. Aus diesem Grund sollten folgende Punkte in jedem zu erstellenden Grundriss nach [Teil 2 - CAD/FM – Dokumentationsrichtlinie](#) → *Spezifische CAD-Konventionen, Anforderungen an Baubestandspläne sowie Erstellung eines Raum- & Gebäudebuches (RGB) - Pkt.3 „Spezifische CAD-Konventionen - KG300“* Beachtung finden.

(1) Spezifische CAD-Konventionen – KG300

Layer für Bestandspläne
→ [3.1.2 Flächenpolygone & Katalog 01 „Layerkatalog“](#)

▪ **Geschosspolygon:**

Layer: 0_GESCHOSSPOLYGON
0_GESCHOSSPOLYGON_ABZUG

Hinweis:

Geschoss-ID-Text muss innerhalb des Geschosspolygons eingefügt werden, in der linken oberen Ecke des Polygons und darf nicht innerhalb eines Abzugspolygons (z. B. Lichthof o. ä.) liegen.

▪ **Raumpolygone**

Layer: 0_RAUMPOLYGON
0_RAUMPOLYGON_ABZUG

Raumpolygone und Abzugspolygone müssen geschlossen sein. Der zugehörige Raum-ID-Text darf sich nicht innerhalb eines Abzugspolygons (z. B. Aufzugsschacht, Stützen, Pfeiler etc.) für den Raum befinden und möglichst in der linken oberen Ecke des Raumes liegen

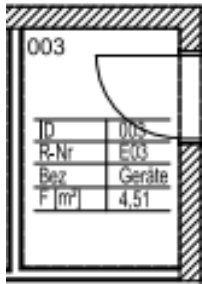
(2) Benutzung von vordefinierten CAD Blöcken

▪ Gebäudebezogene Objektstempel für Räume, Fenster, Türen und Oberlichter

!!! Es muss mindestens ein Raum in der Zeichnung enthalten sein.

Raumstempel

→ 3.4.2 *Raumdatenerfassung / -stempel*



- Blockname → Raumstempel
- Positionierung auf Layer: 050_RAUMSTEMPEL
- Attribut ID = Raum-ID
- für jede Raum-ID existiert genau ein Raumstempel in der Zeichnung

Prüfung des im Raumstempel voreingetragenen NGF-Flächenwerts (F) mit dem berechnetem Wert aus dem Raumpolygon und ggf. Abzugspolygonen

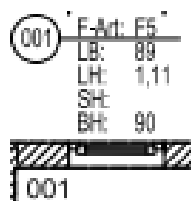
→ bei Abweichung: Fehlereskalation - zulässige Abweichung 0,00 m² = keine Toleranz

Tür-, Fenster-, Oberlichtstempel

→ 3.4.3 *Fensterdatenerfassung / -stempel*

→ 3.4.4 *Türdatenerfassung / -stempel*

→ 3.4.5 *Oberlichtdatenerfassung / -stempel*



- Blockname → Fensterstempel, Türstempel, Oberlichtstempel
- Positionierung auf Layer: 300_TUER_TXT
300_FENSTER_TXT
300_OBERLICHT_TXT

Prüfung der Tür-, Fenster und Oberlicht-Stempel bzgl. einer zugehörigen Raum-ID, d.h. jedes Objekt kann einem Raum zugeordnet werden.

Achtung:

- Sämtliche Stempel dürfen nicht aufgelöst werden.
- Sie funktionieren nur als Block mit den entsprechenden Attributen und der korrekten Blockbezeichnung.
- Attribute mit Gleitpunktzahl-Werten erfolgt eine Überprüfung des Dezimaltrennzeichens. Es wird für diese eine automatische Korrektur (Punkt → Komma) vorgenommen.
- Es werden zulässige Layer geprüft.
- Fehlt ein Layer, der per Konfiguration vorgegeben ist, wird das als Fehler angezeigt.
→ Plausibilitätsprüfung
- Werden weitere Layer verwendet, die nicht per Konfiguration vorgegeben wurden, wird eine Warnung in das Protokoll aufgenommen.
- Für bestimmte Layer erfolgt eine Prüfung auf Verwendung/Belegung. Sind diese Layer unbelegt, wird ein Hinweis im Prüfprotokoll generiert.